



Nürnberger Nachrichten vom 14. Juli 2008

Gegen Parasiten und Klischees

Deutsch-Griechische und Deutsch-Türkische Mediziner tagen in Nürnberg

VON VOLKAN ALTUNORDU

Die erste gemeinsame Tagung der Deutsch-Griechischen und Deutsch-Türkischen Mediziner-Gesellschaften hat rund 70 Ärzte aus der Region in Nürnberg zusammengebracht.

Zu helfen, ungeachtet der Nationalität oder des Geschlechts eines Menschen, gehört spätestens seit Hippokrates für jeden Arzt zum Handwerk. Für die vielen elektronischen Helfer, die einem Mediziner heutzutage assistieren, scheint das allerdings noch keine Selbstverständlichkeit zu sein. So lautet zumindest das Fazit einer Studie, die Aristoteles Perrakis auf der ersten gemeinsamen Tagung der Deutsch-griechischen (DGMG) und der Deutsch-türkischen (DTM) Mediziner-Gesellschaften im Nürnberger Sheraton-Hotel präsentierte.

Die modernen, sprachgesteuerten Systeme, mit denen ein Chirurg alle Geräte in seinem OP-Saal bedienen kann, ohne das Skalpell aus der Hand legen zu müssen, hätten noch Mühe, weibliche Stimmen fehlerfrei zu verstehen. „Mit starkem ausländischem Akzent hat der Computer dagegen nachweislich keine Probleme“, konnte der junge Arzt aus der Erlanger Uni-Klinik seine türkischen und griechischen Kollegen beruhigen.

Dass die Verständigung der Mediziner untereinander ebenfalls über alle Nationalitätengrenzen funktioniert, steht für den DTM-Vorsitzenden Ismail Baloglu außer Frage: „Die vermeintlichen Probleme zwischen der Türkei und Griechenland sind nur Thema für populistische Politiker.“ Mit der gemeinsamen Tagung habe man daher „ein positives Zeichen“ setzen wollen, sagt Georg Manolikas, Chefarzt an der Orthopädisch-Unfallchirurgischen Klinik Wichernhaus und Vorsitzender der DGMG: „Wir kennen und verstehen uns mit unseren türkischen Kollegen zum Teil schon seit Jahren und arbeiten immer zusammen, wenn es dem Wohl des Patienten dient.“

Laut Oberbürgermeister Ulrich Maly, hilft die Veranstaltung nicht nur, das gängige Vorurteil aus der Welt zu schaffen, dass Griechen und Türken hoffnungslos verfeindet sind. Die Tagung leiste auch einen Beitrag dazu, verbreitete Klischees auszuräumen. „Der Grieche“ oder „der Türke“ lande in den Köpfen vieler Menschen leider immer noch automatisch in der Schublade „Gastwirt, Gemüsehändler oder Donerbuden-Inhaber“. „Dass sich diese einseitige Wahrnehmung ändert, ist eine wichtig

tige Voraussetzung dafür, dass Integration gelingen kann“, sagte Maly vor den rund 70 Ärzten, die an der Tagung teilnahmen.

Alzu lange blieben und zuhören wollte der „praktizierende Hypochonder“, wie der OB sich scherzhaft selbst bezeichnete, dann allerdings doch nicht. „Ich verspüre schon so ein Ziehen“, entschuldigte er sich, bevor er die Mediziner mit ihren für Latein teilweise unappetitlichen Vorträgen allein ließ.

Neben erfahrenen Kollegen aus der Region, wie Prof. Hermann Kessler und Prof. Thomas Meyer (Chirurgische Uni-Klinik Erlangen), Prof. Josef Pichl vom Theresienkrankenhaus sowie Jörg Albrecht und Martin Wintterholler vom Krankenhaus Rummelsberg, hatten die Veranstalter auch einen Referenten aus der Türkei gewonnen können, Professor Okan Akhan vom Radiologischen Institut



Die Vorstände der beiden Mediziner-Gesellschaften Joannis Varelas (v.l.), Prof. Wilhelm Bautz, Georg Manolikas, Ismail Baloglu und Sedat Alibek vor dem Tagungssaal. Foto: Daut der Hacettepe Universität Ankara, stellte eine von ihm entwickelte, neue Methode zur Behandlung der zystischen Echinokokkose vor. Die von Parasiten ausgelöste Krankheit, die in ländlichen Gebieten Griechenlands, der Türkei und anderen südlichen Ländern jedes Jahr mehrere Tausend Menschen befällt und in bis zu zehn Prozent aller Fälle tödlich endet, sei ein Beispiel dafür, warum es in der Medizin keine Grenzen geben kann, meint Akhan: „Durch Migration und Tourismus wird die Krankheit auch in Mitteleuropa zu einem Thema werden.“

Arztetagung

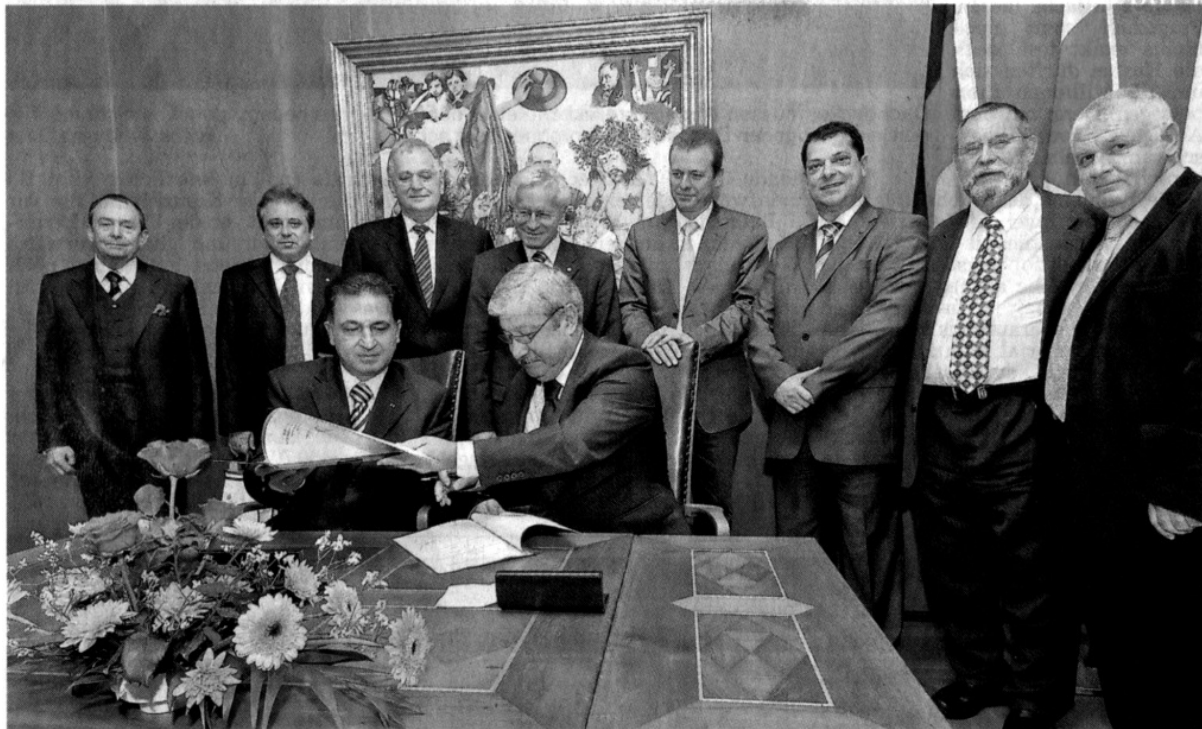
Griechen und Türken vereint

**Die Deutsch-Türkische
Medizinergesellschaft (DTM) und die
Deutsch-Griechische
Medizinergesellschaft (DGMG) haben
am Samstag ihren ersten
gemeinsamen Fortbildungskongress
durchgeführt.**

Die interdisziplinär angelegte Tagung im Sheraton-Carlton-Hotel sollte ein Zeichen setzen, wie gut sich Deutsche, Griechen und Türken in Deutschland verstehen, so der Facharzt Ismail Baloglu, der auch Vorsitzender der DTM ist. „Der Konflikt Türkei-Griechenland ist künstlich. Er wird von Politikern provoziert, um populistisch Stimmen im eigenen Land zu gewinnen“, stellt Baloglu fest. Die Idee für die Veranstaltung hatte Georg Manolikakis, Chefarzt orthopädisch-unfallchirurgische Klinik Wichernhaus in Altdorf und Vorsitzender der DGMG. Türkisch- wie griechisch-stämmige Ärzte würden Patienten aus beiden Ländern haben. „Das ist völlig normal“, sagt Baloglu. Deutsche, türkische und griechische Mediziner tauschten sich auf der Tagung über spezielle Krankheitsbilder aus, die vor allem in Mittelmeerlandern anzutreffen sind. Manche sind schwer zu erkennen.

Sedat Alibek, Erlanger Radiologe, wünscht sich, dass solche Veranstaltungen keine Eintagsfliegen bleiben: „Politiker müssen sagen, dass sie die Integration wollen und dafür auch werben.“ Baloglu freut sich schon auf den Herbstball der DTM: „Ministerpräsident Günther Beckstein, OB Ulrich Maly und Konsul Mehmet Selim Kartal sind die Schirmherren. Das zeigt, dass die höchsten Ebenen die Verständigung wollen.“ Beide Vereine helfen Patienten, wenn es im Behandlungsfall Sprachprobleme gibt. Die DGMG wurde 2006 gegründet, die DTM 2004. Laut Baloglu nimmt die Zahl der türkisch-stämmigen Ärzte in Bayern langsam, aber stetig zu. *fis*

Wissenschaftlicher Austausch mit Antalya



Professor Mustafa Akaydin (am Tisch rechts), Rektor der Akdeniz-Universität im türkischen Antalya, und Ismail Baloglu von der Deutsch-Türkischen Mediziner-Gesellschaft tauschen einen wissenschaftlichen Kooperationsvertrag aus, den sie

im Nürnberger Rathaus im Beisein von hochrangigen Gästen unterzeichneten. Ziel ist es, die Kontakte auszubauen. Angestrebt wird ein Vertrag zwischen den Unis in Antalya und Erlangen-Nürnberg (5. v. l. Rektor Karl-Dieter Gröske). F.: Linke

Nürnberger Nachrichten vom 22. Oktober 2007:

Deutsch-türkische Ärzte bitten zum Tanz

Vierter Mediziner-Ball der DTM Bayern — Wiener Walzer und Pop — Schirmherren Beckstein und Maly

Wiener Walzer und türkische Popmusik: Der vierte jährliche Medizinerball der Deutsch-Türkischen Mediziner-Gesellschaft (DTM) Bayern hat prominente Vertreter beider Länder aus der gesamten Region zusammengebracht.

Die rund 200 Gäste im Hotel Maritim erwartete ein buntes Programm mit Showeinlagen, internationaler Musik und der Gelegenheit, zu türkischen Popklängen oder klassischem Wiener Walzer das Tanzbein zu schwingen. Zum Auftakt des Abends, durch den *Franken TV*-Moderatorin Christine Stiegler und Siegfried Pfeiffer vom Tanzstudio Pfeiffer führten, musste der DTM-Vorsitzende Ismail Baloglu aber Standvermögen beweisen: Die Aufzählung der prominenten Gäste aus Politik, Medizin und Gesellschaft nahm viel Zeit in Anspruch.

Bevor der Gastgeber den Schirmherren des Balls, dem bayerischen Ministerpräsidenten Günther Beckstein und Nürnbergs Oberbürgermeister Ulrich Maly, das Wort übergab, kündigte er ein neues Kooperationsprojekt mit der Akdeniz-Universität Antalya an, das am morgigen Dienstag im Rathaus unterzeichnet wird.

Beckstein, der bisher keinen DTM-Medizinerball verpasst hat, betonte, dies sei sein erster Auftritt in Nürnberg seit seiner Amtseinführung als Ministerpräsident. Dies zeige, welchen Stellenwert die erfolgreiche Integration der türkischstämmigen Mitbürger für ihn habe. Maly hob die Signalwirkung des Abends hervor. Die hier lebenden Türken seien längst nicht nur als Obst- oder Dönerverkäufer unter uns, sondern in allen gesellschaftlichen und beruflichen Bereichen gut vertreten.



Gastgeber Ismail Baloglu (li.) und die Schirmherren des Abends, Günther Beckstein (3.v.li.) und Ulrich Maly (re.), mit dem türkischen Generalkonsul für München, Ali Rifat Köksal (2.v.re.), und ihren Gattinnen. Foto: Karlheinz Daut

Neben Mitgliedern der DTM, wie dem stellvertretenden Vorsitzenden, Prof. Dr. Werner Bautz, Direktor der Uni-Klinik Erlangen, oder Sedat Alibek, Arzt am radiologischen Institut der Uni-Klinik, wurden unter ande-

ren gesehen: Ute Scholz, Gattin des verstorbenen Oberbürgermeisters, zu dessen Amtszeit die Partnerschaft Nürnberg-Antalya begründet wurde, der Rektor der Akdeniz-Universität, Mustafa Akaydin, Generalkonsul Meh-

met Selim Kartal und Amtskollege Ali Rifat Köksal aus München, der SPD-Fraktionsvorsitzende Gebhard Schönfelder, CSU-Stadtrat und Arzt Jürgen Helmbrecht und der Leitende Oberstaatsanwalt Reinhard Lubitz. alt

Bewegende Momente für Beckstein auf Deutsch-Türkischem Medizinerball

In der Ärzteschaft lebt die Integration

VON ANABEL SCHAFFER

Für Günther Beckstein wird dieser Abend wohl in besonderer Erinnerung bleiben: Der Besuch auf dem Ball der Deutsch-Türkischen Medizinergesellschaft Bayern (DTM) war der erste offizielle Auftritt in Nürnberg, den der Franke in seiner neuen Position als bayerischer Ministerpräsident wahrnahm. Über vieles, das sich das Landesoberhaupt vorgenommen hat, mag spekuliert werden, eines jedoch war offensichtlich. Und Oberbürgermeister Ulrich Maly vergaß in seinem Grußwort nicht, auf jenes auch von der Presse erstaunt bemerkte Detail hinzuweisen: Beckstein war pünktlich!

Gemeinsam mit Gattin Marga zog er zum Bayerischen Defilierrmarsch in den Ballsaal des Maritim-Hotels ein, erneut ein Kuriosum, spielte doch eine türkische Band. Standing Ovationen, anhaltender Applaus: die Sympathie-Bekundungen kamen von deutscher wie türkischer Seite, wie überhaupt der Abend von gelebter Integration getragen wurde. Beckstein strahlte, begrüßte die Gäste der seit drei Jahren bestehenden DTM zum Ballereignis, dem ein interdisziplinärer Kongress vorangegangen war. „Das ist für mich ein sehr bewegender Moment“, so Beckstein, der als erster Nürnberger in der Geschichte des Freistaates das Amt des Ministerpräsidenten bekleidet.

Beckstein dankte dem Vorstandsvorsitzenden Ismail Baloglu: Durch den Verein werde der so wichtige kulturell-wissenschaftliche Austausch gepflegt. Auf seinen Türkei-Urlaub müsse er 2007 aber verzichten: „Nach einem Arbeitsjahr wie Edmund Stoiber kann ich mir das nicht leisten!“ Wie Beckstein betonte auch Maly, wie wichtig es sei, dass die Türken in allen gesellschaftlichen Schichten angekommen seien. „Nur so ist ein besseres gegenseitiges Verständnis möglich.“

Die Redner hielten sich kurz, das Buffet mit mediterranen Köstlichkeiten – darunter gegrillte Edelfische, involtini von der Pute oder Vitello Tonnato – duftete verlockend, doch was wäre ein Ball ohne Bewegung? Marga und Günther Beckstein eröffneten den Tanz, Petra und Ulrich Maly genossen lieber die Aussicht auf farnefrohe Ballroben. „Die DTM macht deutlich, dass die Türken hier hochgeachtete Mitglieder der Gesellschaft sind“, freute sich der OB. Das Zusammentreffen mit Beckstein sei zudem so herzlich wie immer: „Wir haben ihm auch einen privaten Glückwunsch geschrieben, dass wir mit ihm



Nach dem Einmarsch des Ministerpräsidenten zum Bayerischen Defilierrmarsch testeten Organisatoren und Prominenz vor Ballbeginn einmal das Parkett: Vereinsvorsitzender Ismail Baloglu, Marga und Günther Beckstein, Gabriele Baloglu, Generalkonsul Rifat Köksal mit Mubeccel, Petra und Ulrich Maly (von links). Foto: G.

gerne wieder ‚einen guten Roten vernichten‘ – das ist ja sein running Gag“, erzählte Maly. „Marga Beckstein ist zusammengezuckt, als man sie vorhin als Landesmutter bezeichnete. Das mag sie gar nicht. Sie ist Mutter von drei Kindern. Sonst führt sie ihr eigenes Leben.“

Zunehmend gruppierten sich um die prunkvollen Leuchter auf den bodenlang gedeckten Rundtischen Teller voller Gaumengenüsse, Beckstein jedoch kam aus dem Händeschütteln nicht heraus. „Es ist etwas anderes, ob man in einer Mannschaft ist oder Mannschaftskapitän“, sagte er lächelnd. Von sechs Staatssekretären im Kabinett seien nun vier jünger als 40. „Eine massive Verjüngung, Nachwuchs ist wichtig!“ Unglaublich sei die Dichte an Terminen und Gesprächen, „aber es macht unendlich Spaß! Es ist nicht unbedingt mehr geworden, doch die Verantwortung ist eine tiefere. Jetzt überlege selbst ich mir – obwohl ich immer für saloppe Sprüche gut bin – genau, was ich äußere.“

Kommenden Samstag führe ihn seine erste Auslandsreise in den Vatikan. „Das Symphonieorchester und der Chor des Bayerischen Rundfunks geben ein Konzert für Papst Benedikt XVI. Ich habe am Vormittag eine Privataudienz, die sehr wichtig ist, da ich Repräsentant eines überwiegend katholisch geprägten Landes bin“, so Beckstein, der selbst evangelischer Christ ist. „Bei aller Bedeutung harter Faktoren möchte ich die Wertebildung verstärken.“ Bereits am Sonntag sei er zu einem Abendessen bei Angela Merkel, auf das er sich sehr freue: „Die Bereitschaft der Bundeskanzle-

rin zur Zusammenarbeit ist groß.“ Zur abendlichen Veranstaltung erklärte der Ministerpräsident: „Dieser Kongress ist so wichtig, da bei Türken häufig nur an Dönerbuden und Müllabfuhr gedacht wird. Dabei ist das ein enormes Kulturland mit einer großen Schicht gebildeter Menschen! Wenn die Türkei nur aus Antalya und türkischer Riviera bestehen würde, wäre sie längst EU-Mitglied!“

Durchweg positiv betrachteten die Mediziner und Medizinerinnen der DTM den Abend: „Wunderbar, um Kontakte zu knüpfen!“, schwärmt Cosima Brucker, Leitende Ärztin der Frauenklinik des Klinikums Nürnberg und seit einem Jahr im DTM-Vorstand. „Beide Seiten können sich besser kennenlernen. Zudem haben wir viele türkische Patientinnen, die wir in ihrer Muttersprache behandeln können, was gerade im Bereich Schwangerschaft sehr wichtig ist.“

Wie Cosima Brucker hat auch Holger Blenk, ärztlicher Direktor der EuronormClinic Fürth und Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der DTM, eine türkischstämmige Oberärztin. „Kommunikation ist wichtig für die Integration, auch um Vorurteile gar nicht erst aufkommen zu lassen. Wenn wir die Welt künftig gemeinsam gestalten wollen, muss das im Persönlichen anfangen.“

Ismail Baloglu ist schlicht stolz: „Von 9 bis 17 Uhr gehörte der Tag der Wissenschaft mit Vorträgen hochqualifizierter Referenten“, so der Vorstandsvorsitzende. „In Deutschland haben wir einiges erreicht, nun wollen wir die Kontakte auf türkischer Seite mehr ausbauen.“ So wird bereits morgen im Büro des Oberbürgermeisters ein wissenschaftlicher Kooperationsvertrag zwischen der DTM und der Akdeniz-Universität Antalya unterzeichnet...



Tag der Bibliotheken

Seit zwölf Jahren gibt es den deutschen „Tag der Bibliotheken“, bei dem sich Bibliotheken in ganz Deutschland präsentieren. Das Deutsch-Amerikanische Institut nimmt den Umzug in sein neues Dönerbuden zum Anlass, die Schwerpunkte der Bibliothek zu zeigen und ein literarisches Programm am Mittwoch, 24. Oktober, anzubieten. Um 15 Uhr findet in der Gleißbühlstraße 9 eine Lesestunde für Kinder und Erwachsene statt. Die bayerische Kulturträgerin, Nora Gomringer, präsentiert ab 17 Uhr ihr amerikanisches Balladenprogramm mit Texten von Robert Frost, Walt Whitman, Dorothy Parker. Die Schauspieler Paula Quast und der Musiker Lee Wieleba präsentieren ein lyrisch-sensuales Portrait als Hommage die Literatin Mascha Kaléko.

Tagespflegeeinrichtungen laden ein

Mit einer Aktionswoche „Situations- und Perspektiven der Tagespflege“ möchten die fünf Nürnberger Tagespflegeeinrichtungen auf das unterzogene Angebot nach dem Grundsatz „ambulante vor stationär aufmerksam machen. Dazu laden die Träger jeweils von 18.30 bis 20 Uhr in ihre Einrichtung ein: morgen, 23. Oktober, Tagespflege Martha-Maria, Stadelstraße 93; am Mittwoch, 24. Oktober, Tagespflege Angelus des Caritasverbandes, Mendelstraße 34; am Donnerstag, 25. Oktober, Tagespflege...

LEUTE & STORIES



Ballorganisatoren und Ehrengäste: v. li. Dr. Ismail Baloglu, Marga und Dr. Günther Beckstein, Gabriele Baloglu, Mübecce und Generalkonsul Rifat Köksal, Petra und OB Dr. Ulrich Maly.



Herzlich Begrüßung: Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein mit Petra und OB Dr. Ulrich Maly.



Orthopäde und Vorsitzender der Deutsch-Türkischen Mediziner-Gesellschaft Bayern Dr. Ismail Baloglu und Frau Gabriele.

„Integration ist Vergnügen!“

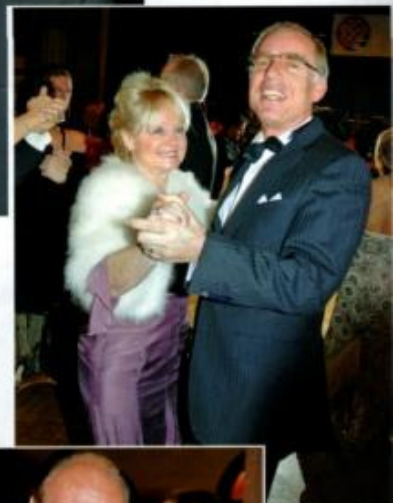
Er kam überraschend pünktlich. Es war sein erster offizieller Auftritt in Nürnberg als Ministerpräsident. Mit dem bayerischen Defiliermarsch führte **Dr. Ismail Baloglu** seine Ehrengäste **Dr. Günther Beckstein** und Frau **Marga** in den Saal des Maritim Hotels. Standing ovations der multikulturellen Ball-Gesellschaft. Die Deutsch-Türkische Mediziner-Gesellschaft Bayern e. V. hatte zu ihrem „4. Mediziner-Ball“ geladen – um die schönen Seiten der

Integrationsarbeit zu feiern. Dr. Beckstein wünschte der Mediziner-Gesellschaft weitere erfolgreiche Jahre und bedauerte, dass er in diesem Jahr leider auf einen Urlaub in Kemer verzichten musste. **Dr. Ismail Baloglu**, Vorsitzender der Deutsch-Türkischen Mediziner-Gesellschaft und bekannter Orthopäde, überreichte der „Landesmutter“ Marga Beckstein (das Wort „Landesmutter“ mag sie eigentlich gar nicht) einen großen Strauß Blumen.

OB **Dr. Ulrich Maly** (wie Dr. Beckstein ebenfalls Ball-Schirmherr) fand es „klasse“, was aus der Mediziner-Gesellschaft geworden ist und erklärte: „Auch dieser Abend wird beitragen, dass man sich besser kennen und verstehen wird.“

Durch den beschwingten Abend führten TV-Moderatorin **Christina Stiegler** und Tanzlehrer **Siegfried Pfeiffer**.

Nach einem feinen, mediterranen Gourmetbuffet wurde bis nach Mitternacht fleißig getanzt. Zwei Bands spielten



Schönheitschirurg Dr. Hans-Henning Kunze und Frau Heidi-Marie.



Showtanz aus der Tanzschule Pfeiffer.



Operetten-Diva Marita Kral und Lebenspartner Tenor Günter Neubert.



Die neue Nürnberger Liebesgeschichte: Protokollchef Willi Heidrich und Uschi Burger. Aber nicht nur Glück in der Liebe, auch bei der Tombola: Uschi gewann eine Reise nach Istanbul.



Generalkonsul Mehmet Salin Kartal und Frau Banu, Hasan Seker (Bürgermeister von Kemer) und Frau Fethiye.

V. li. Ljubo Dabovic (Fränkisch-Montenegrinische Gesellschaft), Stadträtin Barbara Regitz, Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein und Ute Scholz.



Drei Schöne alleine am Ball – leider gab es für sie keine Single-Tanzpartner: v. li. Buket Bügrü (Juwelier Aurium), ihre Cousine Duygu mit Freundin Ebru.

SPD-Fraktionschef Gebhard Schönfelder und Ursula Fischer-Schwanhäuser.



Roman Fertinger (Leitender Polizeidirektor Fürth) und Frau Edith.

auf – vom türkischen Pop, spanischer Latino-Musik bis englischen Evergreens. Showtänzer aus der Tanzschule Pfeiffer zeigten ihr Können.

Ein Paar tanzte besonders gerne, hielt sich verliebt an den Händen: Nürnbergs Protokollchef **Willi Heidrich** und **Uschi Burger** (Obstgroßhandel). Die beiden sind seit kurzem ein Paar – und haben nicht nur Glück in der Liebe, sondern auch noch im Spiel: Bei der Tombola mit Glücksfee **Petra Maly** gewann Uschi Burger eine Reise nach Istanbul (sie war vor über 20 Jahren mal in der schönen Stadt am Bosphorus, er noch nie). Der zweite große Tombola-Preis, eine Reise nach Antalya, ging an **Dr. Georg Manolikakis**, Chefarzt am Krankenhaus Rummelsberger Anstalten.

Die Deutsch-Türkische Mediziner-Gesellschaft (DTM) Bayern wurde 2004 mit Sitz in Nürnberg gegründet. Sie hat inzwischen insgesamt fünf medizinische Großveranstaltungen organisiert. 70 Referentinnen und Referenten, über 400 Ärzte und Ärztinnen und über 40 renommierte Pharmafirmen nahmen daran teil. Die DTM Bayern zählt derzeit 80 Mitglieder.

Unter den weiteren Ballgästen aus Bayern, Antalya, Kemer und Izmir: Generalkonsul **Rifat Köksal** und Frau **Mübecce** aus München, Generalkonsul **Mehmet Selin Kartal** und Frau **Banu**, **Dr. Hans-Henning Kunze** (Nürnberger Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie) und Frau **Heidemarie**, Prof. **Dr. Werner Bautz** (Uni-Klinikum Erlangen), **Dr. Sedat Alibek** (Radiologisches Institut), **Dr. Müzeyyen Ünsal** (Fachärztin für Mikrobiologie EuromedClinic Fürth), **Dr. Neslisah Terzioğlu** (Frauenklinik Klinikum Nürnberg), Prof. **Dr. Werner Hohenberger** (Chirurgische Universitätsklinik Erlangen), Prof. **Dr. Cosima Brucker** (Leitende Ärztin Frauenklinik Klinikum Nürnberg), Prof. **Dr. Richard Stangl** (Chefarzt Orthopädische Klinik, Krankenhaus Rummelsberg), **Dr. Süleyman Yedibela** (Universitätsklinik Leipzig), **MdL Petra Guttenberger** und Lebensgefährtin **Thomas Blösel**, Operetten-Diva **Marita Kral** und Lebensgefährtin **Tenor Günter Neubert**, Stadträte **Barbara Regitz**, **Werner Gruber**, **Jutta Bär**, **Dr. Jürgen Helmbrecht**, SPD-Fraktionsvorsitzender **Gebhard Schönfelder** und Lebensgefährtin **Ursula Fischer-Schwanhäuser**, **Hannes Regitz** (Optikfachgeschäfte), Polizei-Vizepräsident **Walter Kimmelzwingler** und Frau **Helga**, **Roman Fertinger** (Leitender Polizeidirektor Fürth) und Frau **Edith**, **Ute Scholz**, **Johannes Jakobs-Woltering** und **Monika Merkel** (Arbeitskreis Bundeswehr und Wirtschaft), **Ljubo Dabovic** (Fränkisch-Montenegrinische Gesellschaft).



Landtagsabgeordnete Petra Guttenberger und Lebensgefährtin Thomas Blösel.

Beispiel für gelungene Integration

Deutsch-türkische Mediziner wollen Barrieren zwischen den Kulturen abbauen



Oberbürgermeister Uli Maly mit dem Vorstand der Deutsch-Türkischen Medizinergesellschaft im Maritim-Hotel. In der Mitte DTM-Vorsitzender Dr. Ismail Baloglu. Foto: İlhan Baba

Allzuviel haben Nürnbergs OB **Uli Maly** und Bayerns Innenminister **Günther Beckstein** in der Ausländer- und Türkei-Politik nicht gemeinsam, doch in einem waren sie sich am Wochenende einig: Was die Deutsch-Türkische Medizinergesellschaft (DTM) seit ihrer Gründung 2004 auf die Beine gestellt hat, ist ein „herausragendes Beispiel für gelungene Integration“. Ob Studenten, niedergelassene Mediziner oder Krankenhaus-Ärzte – alle haben sich dem Ziel verschrieben, Barrieren und Vorurteile abzubauen und Brücken zwischen den Kulturen zu schlagen.

Beim Ball zum Abschluss des 4. DTM-Fachkongresses im Maritim-Hotel konnte Vorsitzender **Dr. Ismail Baloglu** den 300 Gästen stolz seine



Mitstreiter präsentieren, darunter viele Chefärzte und Klinikums-Direktoren: **Prof. Werner Bautz** (Uni Erlangen Nürnberg), **Prof. Cosima Bru-**

cker (Frauenklinik Nürnberg) **Prof. Werner Hohenberger** (Chirurgie Uni Erlangen); **Dr. Hans-Henning Kunze** (Ästhetisch-Plastische Chirurgie Nürnberg) und **Prof. Richard Stangl** (Orthopädie Rummelsberg). Die türkische Seite repräsentierten **Dr. Sedat Alibek**, **Dr. Müzeyyen Ünsal-Kirici**, **Dr. Nesliha Terzioğlu** und **Dr. Süleyman Yedibela**. Außerdem gesehen: Polizei-Vize **Walter Kimmelzwinger**, **Adil Kaya** (deutsch-türkisches Filmfestival), Regierungs-Vizepräsident **Heinz Grunwald** und der stellvertretende Rektor der Uni Antalya, **Prof. Mehmet Aktekin**. nn

Gelöste Stimmung beim Deutsch-Türkischen Ärzte-Ball

Mediziner haben Pionierfunktion

Es ist schon ungewöhnlich, dass der bayerische Innenminister Günther Beckstein und der Nürnberger Oberbürgermeister Ulrich Maly Seite an Seite Schirmherren für eine Veranstaltung sind. Vor drei Jahren wurde die Deutsch-Türkische Medizinergesellschaft Bayern e.V. gegründet – am Samstag traf man sich nach einer interdisziplinären Tagung im Maritim-Hotel zum abschließenden Ballabend mit köstlichem Büfett, viel Tanz und anregenden Show-Einlagen (u. a. Tanzstudio Anita und Siegfried Pfeiffer).

Ismail Baloglu, Vorsitzender des Vereins, begrüßte die rund 300 Gäste, darunter auch Werner Bautz, Ärztlicher Direktor der Uni-Klinik Erlangen-Nürnberg, Cosima Brucker, Leitende Ärztin der Frauenklinik des Klinikums Nürnberg, Müzeyyen Ünsal, Fachärztin für Mikrobiologie Euro-medClinic Fürth, Sedat Alibek, Assistenzarzt im Radiologischen Institut der Uni-Klinik Erlangen-Nürnberg, und Hans-Henning Kunze, Chefarzt der Nürnberger Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie.

Günther Beckstein betonte im Anschluss, wie wichtig der gemeinsame Meinungs-, Erfahrungs- und Kenntnis-austausch sei. „Hier haben die Mediziner eine Pionierfunktion, auch für den gesellschaftlichen Bereich. Krankhei-

ten sind international“, erläuterte der begeisterte Türkeireisende später gegenüber der NZ. „Wir müssen die Integration verstärken. Migrantinnen haben eine Gesellschaft eigentlich immer nach vorne getrieben. Die weiterführende Bildung der hier lebenden Türken muss man fördern und fordern!“

Ismail Baloglu zeigte sich begeistert, „das gesteckte Ziel eines richti-

gen Deutsch-Türkischen Vereins“, erreicht zu haben. „Jetzt läuft es. Aber einfach war es nicht. Einige türkische Mediziner wollten die deutschen Kollegen nicht so stark im Vorstand sehen. Ich dachte, bei Wissenschaftlern geht es um andere Dinge“, bemerkte Baloglu enttäuscht. Der Stimmung des gemeinsamen Fests jedoch war davon nichts mehr anzumerken. *ambi*



Innenminister Günther Beckstein und Ehefrau Marga freuten sich gemeinsam mit Gabriele und Ismail Baloglu (v. r.) über den Erfolg des Vereins. *Foto: Fengler*

Gemeinsam für den Fortschritt

Zweite Jahrestagung der Deutsch-Türkischen Medizinergesellschaft in Bayern



Auf zum Medizinerball (v. li.): der zweite Vereinsvorsitzende Sedat Alibek mit Privatdozent Thomas Meyer, Günther Zeiler, ärztlicher Direktor des Krankenhauses Rummelsberg, Generalkonsul Mehmet Selim Kartal und Ismail Baloglu. Foto: Weigert

Zum zweiten Mal hat in Nürnberg die Jahrestagung der Deutsch-Türkischen Medizinergesellschaft in Bayern stattgefunden. Den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildete am Samstagabend ein Ball im Maritim-Hotel.

Die Tagung trug den Titel „Neuigkeiten aus der Medizin“ und war von der Bayerischen Landesärztekammer als Fortbildungsmaßnahme anerkannt worden.

Beim Ball begrüßte der Vorsitzende der Gesellschaft, Ismail Baloglu, 250 Gäste. In seiner Rede umriss er noch einmal die Ziele des Vereins: „Wir wol-

len den Türken der ersten, zweiten und dritten Generation im gesundheitlichen und sozialen Bereich helfen.“ Ebenso wichtig sei der wissenschaftliche Meinungsaustausch zwischen der Türkei und Deutschland. Das Hauptanliegen des Vereins sei es jedoch, „die deutsch-türkische Freundschaft in gewisser Weise zu festigen und weiter voranzubringen“. Ehrengast des Balls war Mehmet Selim Kartal, der neue Generalkonsul der Türkischen Republik. Der 47-Jährige beherrscht die deutsche Sprache ausgezeichnet; er arbeitete zu DDR-Zeiten an der Botschaft in Ost-Berlin, anschließend

dann in Bonn und trat sein Amt in Nürnberg zu Beginn dieses Monats an.

Wie bereits im Vorjahr, übernahmen der bayerische Innenminister Günther Beckstein und Oberbürgermeister Ulrich Maly die Schirmherrschaft für die Veranstaltung. Insgesamt war es bereits die dritte Fachtagung, die die Deutsch-Türkische Medizinergesellschaft organisiert hat. Der Verein wurde im April 2004 ins Leben gerufen und zählt rund 70 Mitglieder – ein buntes Gemisch aus Studenten, Chef-, Fach- und Assistenzärzten. Der Bundesverband mit Sitz in Hannover existiert seit über 30 Jahren. bey

Der sprachlose Patient

Tagung der Deutsch-Türkischen Medizinergesellschaft

Im August wurde in Nürnberg ein bayerischer Landesverband der Deutsch-Türkischen Medizinergesellschaft gegründet. Am Wochenende veranstaltet er seine erste Fachtagung.

Jeder, der im Ausland mal in die Verlegenheit kam, einen Arzt aufsuchen zu müssen, weiß, wie schwierig es ist, in einer fremden Sprache Schmerzen oder andere Beschwerden zu beschreiben. Mittelmäßiges Schulenglisch oder -französisch gerät da schnell an seine Grenzen. Für hier lebende Migranten gehört die Sprachlosigkeit beim Arztbesuch mit zu den bittersten Alltagserfahrungen. Und wo nicht Verständigungsschwierigkeiten zum Hindernis werden, erschweren oft durch kulturelle Unterschiede bedingte Hemmungen oder Schamgefühle den Kontakt zwischen deutschem Arzt und ausländischem Patienten.

Um bessere Verständigung und mehr Verständnis sowie um ganz allgemeinen fachlichen Informationsaustausch will sich die Deutsch-Türkische Medizinergesellschaft bemühen. Und sie will den rund 30 in der Region arbeitenden Ärzten türkischer Abstammung besseren Kontakt zu ihren deutschen Kollegen ermöglichen. Vorsitzender ist der seit 27 Jahren in Deutschland lebende und seit 16 Jahren in Nürnberg als Orthopäde und Sportarzt praktizierende Ismail Baloglu. Am kommenden Samstag veranstaltet die neue Medizinergesellschaft eine erste Fachtagung im Maritim Hotel Nürnberg.

Mit einem besonders heiklen Thema wird sich bei dem Kongress der Chef-

arzt der Nürnberger Frauenklinik, Prof. Volker Terruhn beschäftigen. Die Kinder-Gynäkologie, lange Zeit ein in Deutschland vernachlässigtes medizinisches Gebiet, erlebt auch im Kontakt mit der zweiten und dritten Generation von türkischen Einwanderern noch sehr intensiv Misstrauen und Ängste junger Patientinnen beziehungsweise ihrer Eltern. Ärzte sehen sich mit der Sorge konfrontiert, die Mädchen könnten bei der Untersuchung Verletzungen und den Verlust der Jungfräulichkeit erleiden. Selbst bei eindeutigen Symptomen, so Terruhn, werde deshalb der Gynäkologen-Besuch oft gemieden. „Dabei können bei Mädchen jeden Alters alle Erkrankungen von Frauen auftreten.“

Türkische Mitarbeiterinnen

Auch die deutsche Medizin hat in vier Jahrzehnten der Behandlung von Migranten dazugelernt und größere Sensibilität entwickelt. Insbesondere auf dem Gebiet der Gynäkologie. „Man muss das Schamgefühl, das vor allem junge Mädchen in der Pubertät entwickeln, würdigen als Arzt“, sagt Terruhn und bezieht sich dabei ganz wesentlich auf junge Patientinnen aus anderen Kulturkreisen. Als vor 30 Jahren die ersten türkische Patientinnen zu ihm kamen, deren Ehemänner darauf bestanden, bei der Untersuchung anwesend zu sein, waren das auch für den Mediziner neue Erfahrungen. Heute sorgt eine Reihe türkischer Mitarbeiterinnen für sprachliche Verständigung und für das Überwinden kultureller Barrieren.

HANS-PETER KASTENHUBER

Harmonischer Ball

300 Gäste beim Fest der Mediziner

"Wir dürfen den EU-Beitritt der Türkei heute einmal ausklammern." Dank dieser Vorgabe von Organisator Ismail Baloglu stand einem rundum harmonischen Verlauf des ersten Balls der Deutsch-Türkischen Medizinergesellschaft (DTM) nichts im Wege. Denn der prominenteste deutsche Gast, Bayerns Innenminister Günther Beckstein, hätte als CSU-Politiker ansonsten an diesem Abend einen unpopulären Standpunkt vertreten müssen.

Die festliche Veranstaltung mit rund 300 Gästen im Hotel Maritim sowie eine vorangegangene Medizinerntagung waren die erste große Aktivität des im August dieses Jahres gegründeten bayerischen Ablegers der DTM. Neben dem Einsatz für die deutsch-türkische Freundschaft stellte der Mediziner Ismail Baloglu die Unterstützung der türkischsprechenden Bürgerinnen und Bürger in Gesundheitsfragen als vorrangiges Ziel der Organisation dar.



Fröhliche Gesichter beim Medizinerball: Martin Lorenzini, Günther Beckstein, Dr. Selin Baloglu, Alaadin Kudey, Generalkonsul Munis Dirik, Organisator Dr. Ismail Baloglu sowie Dr. Seyda und Professor Mustafa Yücel (von links). Foto: Hippel

Türkler benim için çok önemli

Nürnberg Maritim Otel'de gerçekleşen Türk Alman Tabipler Birliği Balosu'na, geçtiğimiz hafta Bavyera Başbakanı olan Günther Beckstein de katıldı. Beckstein, "Katıldığım ilk resmi davette Türkler ile biraraya gelmem, Türkler'e ne kadar önem verdiğimi gösterir" dedi.



BASBAKAN BECKSTEIN'DAN DOSTANE SÖZLER

Maritim Hotel'de gerçekleşen Bavyera Türk-Alman Tabipler balosunda birbirinden ünlü isimler de konuklar arasındaydı. Baloya (soldan sağa) İsmail Baloglu, Beckstein ve eşi, Dr. Ulrich Maly ve eşi birlikteler.



ALMANYA'nın Bavyera Eyalet Başbakanı Günther Beckstein ile Nürnberg Büyükşehir Belediye Başkanı Dr. Ulrich Maly'nin destek verdiği Bavyera Türk-Alman Tabipler balosu renkli geçti. Nürnberg Maritim Hotel'de gerçekleşen baloda, Başbakan Günther Beckstein, Nürnberg Belediye Başkanı Dr. Ulrich Maly, Nürnberg Başkonsolosu M. Selim Kartal, Münih Başkonsolosu Ali Rifat Köksal, Kemer Belediye Başkanı Hasan Şeker, Antalya Gazeteciler Cemiyeti Başkanı Mevlüt Yeni ve Akdeniz Üniversitesi Rektörü Prof. Dr. Mustafa Akaydın ile çok sayıda tanınmış Türk ve Alman davetli hazır bulundu. Bavyera Türk-Alman

Tabipler Birliği Başkanı Dr. İsmail Baloglu'nun açılış konuşmasından sonra kürsüye gelen Bavyera Başbakanı Günther Beckstein, başbakan olduktan sonra ilk kez bir resmi toplantıda Türklerle birlikte olduğunu ifade ederek, "Bu, benim Türklerle ne kadar önem verdiğimi gösterir" dedi. Daha sonra söz alan SPD'li Nürnberg Büyükşehir Belediye Başkanı Ulrich Maly, Beckstein'a takılarak, başbakan olduktan sonra onun ilk kez zamanında bir toplantıya geldiğini söyledi. E 5 ve Oscar adlı iki orkestra ile Kübalı dansçıların coşturduğu davetliler, geç saatlere kadar eğlenirken, Akdeniz'e özgü büfe ilgi gördü.

■ **Taner TÜZÜN**

Başbakan'dan Türklerle sıcak mesaj

TIP VE SİYASET
DÜNYASI
BULUŞTU...

Bavveya Başbakanı Günther Beckstein, Türk - Alman Bavyera Tabibler Birliği'nin balosunda yaptığı konuşmada, "Türkler benim için önemli" diyerek, sıcak mesajlar verdi

ILHAN BABA Nürnberg

Almanya'nın en büyük eyaleti Bavyera'nın Başbakanı Günther Beckstein, (CSU) Türklerle sıcak mesajlar verdi.

Nürnberg'de çalışmalarını sürdüren ve kısa adı DTM Bavyera e.V olan Türk- Alman Bavyera Tabibler Birliği'nin artık gelenekselleşen 'Doktorlar Balosu' Maritim Otel'de düzenlendi.

İş, tıp, siyaset ve sanat dünyasını buluşturan görkemli baloya, Nürnberg Başkonsolosu Mehmet Selim Kartal, Münih Başkonsolosu Rifat Köksal, Kemer Belediye Başkanı Hasan Şeker, Akdeniz Üniversitesi Rektörü Prof. Dr. Mustafa Akaydın, Rektör Yardımcısı Prof. Dr.

Mehmet Aktekin, Antalya Gazeteciler Cemiyet Başkanı Mevlüt Yeni, Bavyera Tabipler Birliği Yönetim Kurulu üyeleri Dr. Sedat Alibek, Prof. Dr. Werner Bautz, Prof. Dr. Cosima Brucker Prof. Dr. Hennig Kunze, Prof. Dr. Richard Stangel, Dr. Neslişah Terzioğlu, Dr. Müzeyyen Ünsal, Doç. Dr. Süleyman Yedibela da katıldı.

Amaç, dostluk pekiştirmek

Başbakan Beckstein gecede yaptığı konuşmada, "Türklerle



Ismail Baloğlu, Günther Beckstein, Rifat Köksal ile Ulrich Maly'nin eşleriyle birlikte katıldıkları baloda dostluk pekiştirildi (soldan sağa).



önem verdiğim için baloya katıldım" dedi. Beckstein, Türklerin Alman toplumuna büyük katkı sunduğunu belirterek, Türk-Alman dostluğunun pekişmesine ve bilime büyük hizmet sunduğunu söylediği ve sevgili dostum diye hitap ettiği Dr. İsmail Baloğlu ile eşi Gabriele Baloğlu'nu da özel olarak kutladı.

Türk-Alman Tabibler Birliği Başkanı Dr. İsmail Baloğlu ise, "Derneğimiz, Türkiye-Almanya

arasındaki tıp ve bilim alanlarında fikir alış-verişinde bulunulmasını sağlamak, Türk-Alman dostluğunu pekiştirip daha ileriye götürmek amacını taşımaktadır" dedi. Mesleki örgütlenme sayesinde sağlıkla ilgili sorunların en aza indirileceğini belirten Baloğlu, hiç bir kişi ve siyasi örgütün etkisinde kalmadan çalışmalarını devam edeceğini belirtti.

E-5 orkestrasının Türkçe ve Almanca müzikleriyle gece geç saatlere kadar eğlenen davetliler değişik firmaların verdiği otel, uçak vb. hediyelerin çekiliş heyecanını yaşadılar.

Doktorların şıklık yarışı

Nürnberg'de her yıl yapılan Doktorlar Balosu'nda davetliler şıklıklarıyla göz kamaştırdı



Baloya çok sayıda seçkin konuk katıldı. (üstte). Balonun ev sahibi Dr. İsmail Baloğlu, İçişleri Bakanı Günther Beckstein ile yakından ilgilendi. (yanda).



Almanya'nın Nürnberg kentinde çalışmalarını sürdüren ve kısa adı DTM Bayern e.V olan Türk Alman Bavyera Tabibler Birliği tarafından Maritim Otel'de düzenlenen doktorlar balosu görkemli geçti.

Bavyera İçişleri Bakanı Günther Beckstein, Nürnberg Belediye Başkanı Ulrich Maly'nin himayesinde yapılan baloya katılan davetlilerin birbirinden şık giysileri göz kamaştırdı. Balonun açılış konuşmasını yapan Bavyera Türk Alman Tabibler Birliği Başkanı doktor İsmail Baloğlu "Türk Alman Bavyera Tabibler Birliği'nin kurulması ile Bavyera'daki Türk Alman doktorların kendi aralarında bütünleşmesi, tanınması sağlanmıştır. Amacımız, Türklerin sağlık ve sosyal sorunlarına da yardımcı olabilmektir" dedi.

Bavyera İçişleri Bakanı Günther Beckstein ise, Tabibler Birliği'nin iki toplum arasındaki uyumun sağlanmasına katkı sağladığını söyledi. Nürnberg Büyükşehir Belediye Başkanı Dr. Ulrich Maly, Nürnberg'de yabancı gruplar içerisinde Türklerin önemli bir yeri oluşturduğunu belirtti. ■ İLHAN BABA

Türkiye am 20. November 2006:



Geceye, İçişleri Bakanı Dr. Günther Beckstein ve Belediye Başkanı Dr. Ulrich Maly, Akdeniz Üniversitesi Rektör Yardımcısı Prof. Dr. Mehmet Rifki Aktekin ve eşi iştirak etti.

Tıp balosuna Beckstein desteği

► Baloğlu tek tek ilgilendi

TÜRK Alman Tabipler Birliği, 3. Tıp Balosunu görkemli bir şekilde kutladı. Baloya katılan Bavyera İçişleri Bakanı Dr. Günther Beckstein geceye ayrı bir renk kattı. Erlangen-Nürnberg Üniversite Başkanı Thomas Schöck'in yanı sıra, çeşitli dallardan uzman doktorların, basın mensupları ve çok sayıda özel davetlinin iştirak ettiği baloda Tabipler Birliği Başkanı İsmail Baloğlu, misafirlerle tek tek ilgilendi. 5



Geceye, İçişleri Bakanı Dr. Günther Beckstein ve Belediye Başkanı Dr. Ulrich Maly, Akdeniz Üniversitesi Rektör Yardımcısı Prof. Dr. Mehmet Rıfki Aktekin ve seçkin davetliler katıldı.

Görkemli tıp balosu

NÜRNBERG - 2004 yılında Nürnberg'de kurulan Bavyera Türk - Alman Tabipler Birliği, geleneksel Tıp Balosunun üçüncüsünü Nürnberg Maritim Hotel'de düzenledi. Önceki gün gerçekleşen görkemli baloya, Birliğin hamiliğini yapan Bavyera İçişleri Bakanı Dr. Günther Beckstein ve Nürnberg Belediye Başkanı Dr. Ulrich Maly de katıldı. Türkiye'den özel davetli olarak gelen ve baloya katılan Akdeniz Üniversitesi Rektör Yardımcısı Prof. Dr. Mehmet Rıfki Aktekin, gecenin onur misafiri oldu.

İlginin çok yüksek düzeyde olduğu baloya ayrıca Orta Frankonya Hükümet Başkan vekili Grünwald, Orta Frankonya

Emniyet Müdürlüğü Başkomiseri Walter Kimmelzwinger, Nürnberg Sosyal Mahkeme Başhakimesi Heiko Herold-Tews, Erlangen-Nürnberg Üniversite Başkanı Thomas Schöck, çeşitli dallardan uzman Doktorlar, basın mensupları ve çok sayıda özel davetli iştirak etti. Tabipler Birliği Yönetim Üyeleri misafirleri kapıda tek tek karşıladıktan sonra balo salonuna geçtiler. Baloda bir hoşgeldin konuşması yapan Tabipler Birliği Başkanı İsmail Baloğlu, geceye katıldıkları için bütün davetlilere teşekkür ederken, Dr. Günther Beckstein ve Belediye Başkanı Dr. Ulrich Maly'e ayrıca şükranlarını belirtti. > **Serdar Türen**